



ENERGIEEFFIZIENTE AUSSTATTUNG KOMMUNALER LIEGENSCHAFTEN

Adressaten: Kommune Privat Unternehmen Mobilität

Umsetzung: kurzfristig mittelfristig fortlaufend

Priorität: niedrig mittel hoch

Beschreibung

Die Gebäudewirtschaft überwacht die Energieverbräuche und ergreift technische Maßnahmen zur Strom- und Wärmeeinsparung in ihren Liegenschaften. Viele kommunale Gebäude stattet die Hansestadt bereits mit LED-Beleuchtung aus. Diese Aktivitäten setzt sie fort und nimmt weitere technische Maßnahmen zur Strom- und Wärmeeinsparung in ihren Liegenschaften im Rahmen einer Offensive vor, um ihre Liegenschaften auf einen hohen Energieeffizienz-Standard zu bringen. Auch bei der Ausstattung berücksichtigt die Hansestadt hohe Effizienzstandards, um einen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele zu leisten. Als Grundlage werden entsprechende Standards verbindlich festgelegt, z. B.:

Definition von Mindeststandards (Gebäudeenergiegesetz - GEG)

Einsatz von Heizungsanlagen mit hohem Wirkungsgrad und guten Regelungsmöglichkeiten

Definition von Standards für Beleuchtung, z. B. Einsatz von LED, verstärkten Einsatz von Bewegungsmeldern, Reduzierung von Beleuchtung

Definition von Standards für Arbeitsplätze und EDV, z. B. schaltbare Steckerleisten an PC-Arbeitsplätzen (Monitore), gezieltes Herunterfahren der Server

Einsatz erneuerbarer Energien (Photovoltaik- und Solarthermie) und von Nah- und Fernwärme (übergangsweise Kraftwärmekopplung mit klimafreundlichen Gas, Wärmepumpen) zur Wärmeerzeugung (entsprechend den Ergebnissen/Vorgaben der kommunalen Wärmeplanung)

Einsatz alternativer Heizmethoden, ggf. in Verbindung mit Contracting, ist bei Erneuerung von Heizanlagen im Bestand sowie beim Neubau zu prüfen (z.B. Anschluss an Fernwärme)

Der Bereich Gebäudewirtschaft entwickelt einen Leitfaden für wirtschaftliches und nachhaltiges Bauen in der Hansestadt Lüneburg. Hierzu zählen die nachhaltige Bauweise CC2C und BMB

Die Umsetzung der Maßnahmen wird öffentlichkeitswirksam begleitet.

Handlungsschritte

Festlegung von Energiestandards für kommunale Gebäude

Kontinuierliche Anwendung und Umsetzung der definierten Standards

– Prüfung der Umsetzung kurzfristiger gering-investiver Maßnahmen

– Erstellung einer Prioritätenliste zur energetischen Modernisierung, weitere Umsetzung von Klimaschutzteilkonzepten für kommunale Liegenschaften

Umsetzung der im Leitfaden für wirtschaftliches und nachhaltiges Bauen in der Hansestadt Lüneburg verfassten Maßnahmen/Ziele

Die Hansestadt Lüneburg steigert in Kooperation mit der Avacon Natur GmbH den Anteil der städtischen Liegenschaften mit einem Fernwärmeanschluss. In den letzten Jahren wurden bereits das Jugendzentrum Kaltenmoor, die AWO Kaltenmoor, die Kita und Grundschule Kreideberg und die IGS Kreideberg an das Fernwärmenetz angeschlossen.

In 2023 wurde das Bürgeramt an das Fernwärmenetz angeschlossen. Auch der neu entstehende Hort an der Anne-Frank-Schule soll mit Fernwärme versorgt werden.

In 2024 sind somit bereits 41 Liegenschaften an das Fernwärmenetz angeschlossen – weitere sollen folgen.

Erfolgsindikatoren

Anwendung von hohen energetischen Standards

Substitution von fossilen Energieträgern durch regenerative Energien bis 2030

Anzahl der durchgeführten energetischen Teilsanierungen

Höhe der erzielten Einsparungen durch energetische Optimierung

 Träger Hansestadt Lüneburg Gebäudewirtschaft / Innere Verwaltung (EDV)	 Beteiligte Hausverantwortliches Personal	 Zielgruppe Mitarbeiter:innen der Verwaltung Nutzer:innen städtischer Gebäude und Liegenschaften
 Erwartete Gesamtkosten Personalkosten: Keine Mehrkosten zu erwarten, da konzeptionelle Erarbeitung und Maßnahmen-initiierung im zuständigen Fachbereich Investitionskosten: Nicht abschätzbar, für Sanierungsmaßnahmen abhängig von Gebäudegröße und -zustand zu ermitteln; bei Passivhausstandard 20 % Mehrkosten für Gebäudehülle bei Neubau zu erwarten Kosten für Öffentlichkeitsarbeit: Über Koordinierungsstelle Klimaschutz mit abgedeckt Fördermöglichkeit: Investitionsförderungen von BAFA und KfW.	 Klimaschutz-Effekte Einsparung: Ca. 870 t/a durch Einsparungen von 20 % bei Heizenergie und 20 % bei Strom durch Sanierungsmaßnahmen	 weitere Effekte Entlastung des kommunalen Haushalts (Beispiel: Bis zu 80 % Stromersparnis durch Austausch herkömmlicher Leuchtmittel durch LED); Vorbildwirkung der Hansestadt im Klimaschutz und damit verbundene Imageverbesserung; Positive ökonomische Effekte für beauftragte Firmen (Aufträge für lokale und regionale Handwerksunternehmen)